

Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr der Stadt Voitsberg

Unter dem Vorsitze des prob. Wehrhauptmannes, Ignaz Duschek fand nach jahrelanger Unterbrechung wiederum die Jahreshauptversammlung verbunden mit freier Wahl der Leitung statt. Der Vorsitzende konnte die Teilnahme aller Mitglieder feststellen und besonders begrüßen: Nationalrat Bürgermeister Blümel, Feuerwehr-Bezirksobmann Karl Kriehuber, Stellvertreter Simon Strohmalter, Bezirksleiter der ÖBDe., Stefan Fleischhader, Stabsleiterstellvertreter der ÖBDe., Baumeister Franz Holtweg, die Ehrenmitglieder der Wehr mit Ehrenhauptmann Georg Weber.

Vor Eingang in die Tagesordnung wurde der gefallenen Kameraden: Urschitz Franz, Waldhaus Anton, Bahn Rudolf, Dent Anton, Gaube Josef, Hermann Joachim, Sornig Ludwig, Weber Anton, Jugobar Josef, Brandner Josef, sowie der verstorbenen Mitglieder: Brandmeister Karl Vogl und Kassentant Johann Salkowitsch in einer Gedenkminute gedacht.

Aus dem vom prob. Wehrhauptmann vorgelegten Tätigkeitsbericht wäre zu entnehmen: die Wehr zählt derzeit 38 Auswache, 7 Ehren- und 263 unterstützende Mitglieder. Im Jahre 1943 wurde die Wehr zu folgenden Dienstleistungen gerufen: 5 Waldbrände, 2 Wirtschaftsgebäudebrände, 1 Zimmerbrand, 1 Kaminbrand, 1 Hochspannungstrafobrand, Brand in der Glasfabrik. Bei diesen Bränden sind 138 Mann ausgerückt. Außerdem wurde in Voitsberg eine vom Bezirksobmann angeordnete Großübung durchgeführt, desgleichen an einem Nacht-Übungsalarm in Köflach teilgenommen.

Kolonnenkommandant Hauptmannstellvertreter Weber jun. berichtete über die Tätigkeit der Rettungsabteilung. Er vertonte auf die Schwierigkeiten, die sich bei der Übernahme des Krankentransportes im Mai 1943 ergaben. Infolge Fehlens eines Kraftwagens mußte der schon seit Jahren außer Dienst gestandene Pferdebespannte Rettungswagen wieder in Benützung ge-

nommen werden. Über dank der Bemühungen des Bürgermeisters, Nationalrat Blümel, des Wehrhauptmannes Duschek mit Unterstützung des Kam. Frispingger, konnten zwei Rettungswagen sichergestellt, resp. inhandgekehrt werden und die Motorisierung des Krankentransportes erfolgen. An den Ausfahrten nahmen als freiw. Helfer teil: Frischenschlager Johann 159, Wreischitz Franz 98, Bloder Grete 69, Sietnegger Hilde 67, Binder Albin 46, Einnacher Ewald 42, Miklausch Kathi 42, Sturmman Johann 25, Stopper Leopold 24, Duschek Helmut 23, Frispingger Franz jun. 14, Kreinz Franz 11, Laurer Grell 10, Gößler Florian 9, Schor Christian 6, Marath Johann, Dbara Fritz und Hüllbauer Anton und Ripperer Franz je zwei Ausfahrten. Der Kolonnenkommandant dankte allen Kameraden und Helfern für ihre aufopfernde ehrenamtliche Tätigkeit und bat sie, auch im künft. Noten Kreuze mit gleicher Freude mitzuarbeiten.

Die Berichte des Kassentwartes August Kaspar und des Zeugwartes Stopper wurden mit Dank und Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Nun sprach Bezirksobmann Kriehuber und führte unter anderem aus: „Erkaunen und tiefstes Gefühl der Anerkennung muß jedermann erfüllen, wenn er aus den einzelnen Berichten vernimmt, daß es freiwillige Feuerwehrmänner gibt, die hundertfach von Feuerlösch- und Rettungshelfern mitgemacht haben. Die gebundene Naturkraft drängt ununterbrochen auf Befreiung vom Zwange und jede gelungene Befreiung ist mit Brandgefahr verbunden. Durch Jahrzehnte des Bestehens der Wehr Voitsberg zählt diese zu den führenden Wehren des Bezirkes und hat alle Aufgaben vorbildlich erfüllt. Besonderen Dank schulden wir den Ehrenmitgliedern der Stadtwehr Voitsberg, vor allem dem langjährigen Hauptmann Georg Weber. Nur wenn es gegönnt war, diesen hervorragenden Männern als Feuerwehrkamerad näher zu kommen, weiß, welche Güte von Gaben sie unserem Bezirke durch ihre uneigennütige Arbeit und Leistung geschenkt haben. Als derzeitiger Bezirksobmann will ich stolz darauf sein, als ehemaliges Mitglied der Wehr Voitsberg mich Schüler dieser Altmeister im Feuerlöschwesen nennen zu dürfen. In allen Wehren des Bezirkes ist der Geist der Kameradschaft, der Hilfsbereitschaft, das Gemeingefühl wieder eingezogen in die Herzen aller, die guten Willens sind. Wir Feuerwehrmänner werden auch in der Zukunft fernab jedweder politischen Strömung stets bereit sein, jedem Ruße um Hilfe zu folgen und damit ein gut Teil beitragen zum Wiederaufblühen und Weitergedeihen unseres geliebten Vaterlandes Österreich.“ Abschließend dankte der Bezirksobmann vor allem dem Bürgermeister Nationalrat Blümel der in väterlicher Obforge der Wehr besteht und viel beitrug zur Ausgestaltung des Wschlöwesens der Stadt Voitsberg.

Bürgermeister Nationalrat Hans Blümel dankte für die freundliche Begrüßung und anerkennenden Worte und führte aus: „Das Wohl und Wehe der Wehr Voitsberg liegt mir als deren Chef besonders am Herzen. Es ist mein Wunsch, daß die Stadtwehr Voitsberg die schlagkräftigste des Bezirkes werde. Die Wehr müsse demokratisch verwaltet und unpolitisch im Geiste echter Kameradschaft geführt werden. Vor allem verlange ich strengste Disziplin, denn damit sei die Leistung verbunden. Daß das erste Bezirksreffen der Feuerwehren vom Bezirksobmann der Wehr Voitsberg zur Durchführung übertragen wurde, sei eine Auszeichnung und Anerkennung zugleich und ich werde selbstverständlich gerne mithelfen, um diese Veranstaltung erfolgreich durchzuführen.“ Nun berichtete der Bürgermeister über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die dem Aufbaupfand unserer Regierung hemmend entgegenstehen. Die aufrichtigsten Worte des Stadtoberhauptes, der wohl in allen Bevölkerungsteilen volle Anerkennung und Achtung genießt, wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Unter dem Vorsitze des Bezirksobmannes wurde die Wahl der Wehrleitung mittels Stimmzettel und geheim durchgeführt. Mit Stolz und Freude wurde die einstimmige Wahl des Kam. Duschek zum Wehrhauptmann festgestellt. Bezirksobmann Kriehuber überreichte dem wiedergewählten Wehrhauptmann die vom Bürgermeister und den Vertretern der demokratischen Parteien mitgefertigte Bestätigungsurkunde und gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß durch die einstimmige Wahl die Führung der Wehr einem Manne anvertraut bleibe, der bereits den Beweis erfolgreicher Tätigkeit erbracht habe. Bürgermeister Nationalrat Blümel beglückwünschte den Gewählten und auch die Kameraden zur getroffenen Wahl. Weiters wurden frei gewählt:

1. Wehrhauptmannstellvertreter Georg Weber d. j., 2. Wehrhauptmannstellvertreter Alois Pungerscher, Schriftführer Ignaz Forstner, Kassier August Kaspar; 1. Brandmeister Anton Baldach d. j., 2. Brandmeister Anton Hüllbauer; Zeugwart: Leopold Stopper; Maschinenmeister Hans Kriendl; Fahrmeister August Kaspar; 1. Zugführer Martin Repp, 2. Zugführer Franz Holtweg; 1. Rottenführer Johann Marath, 2. Rottenführer Johann Frischenschlager, 3. Rottenführer Christian Schor d. Ne., 4. Rottenführer Karl Poppe; Zeugwartstellvertreter Anton Kalcher.

Zum Schluß dankte Wehrhauptmann Duschek allen Kameraden für das einmütige Vertrauen und erbat sich für die Zukunft die volle freudige Mitarbeit. Mit einem „Gut Heil“ wurde die einmütig verlaufene Hauptversammlung nach 3-einhalbstündiger Dauer geschlossen.